

Johann Wolfgang von Goethes **Faust I**



Zweifel

eine graphische Inszenierung

Claudiu Silvestru



HABE
NUN, ACH!
PHILOSOPHIE,

JURISTEREI
UND MEDIZIN.

UND
LEIDER AUCH
THEOLOGIE

DURCHAUS
STUDIERT, MIT
HEISSEM
BEMUHEN.



DA STEH
ICH NUN,
ICH ARMER
TOR!



UND BIN
SO KLUG ALS
WIE ZUVOR:



WEISSE
MAGISTER.
WEISSE
DOKTOR
GAR



UND ZIEHE
SCHON AN DIE
ZEILEN JAHR

HERAUF,
HERAB UND
QUER UND
KRUMM



MEINE
SCHÜLER AN
DER NASE
HERUM-



UND SELBE,
DASS WIR
NICHTS
WISSEN
KÖNNEN!





DAS WILL
MIR SCHIER
DAS HERZ
VERBRENNEN.



ZWAR BIN ICH
GESCHEITER ALS ALL
DIE LAFFEN,
DOKTOREN, MAGISTER,
SCHREIBER UND
PFAFFEN:



MICH PLAGEN
KEINE SKRUPPEL
NOCH ZWEIFEL.



FÜRCHTE
MICH WEDER
VOR HÖLLE
NOCH
TEUFEL-



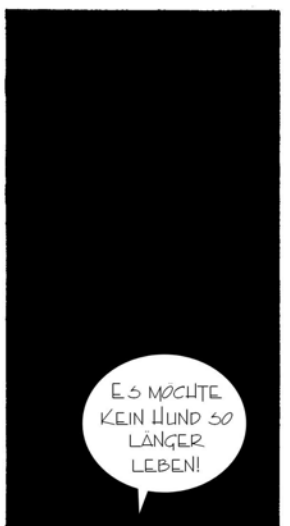
DAFÜR IST
MIR AUCH
ALLE FREUD
ENTRISSEN.

BILDE MIR NICHT EIN, WAS
RECHTS ZU WISSEN,
BILDE MIR NICHT EIN, ICH
KÖNNTE WAS LEHREN.

DIE MENSCHEN
ZU BESSERN
UND ZU
BEKEHREN.



AUCH HAB
ICH WEDER GUT
NOCH GELD,
NOCH EHRE UND
HERRLICHKEIT
DER WELT:



ES MÖCHTE
KEIN HUND 50
LÄNGER
LEBEN!

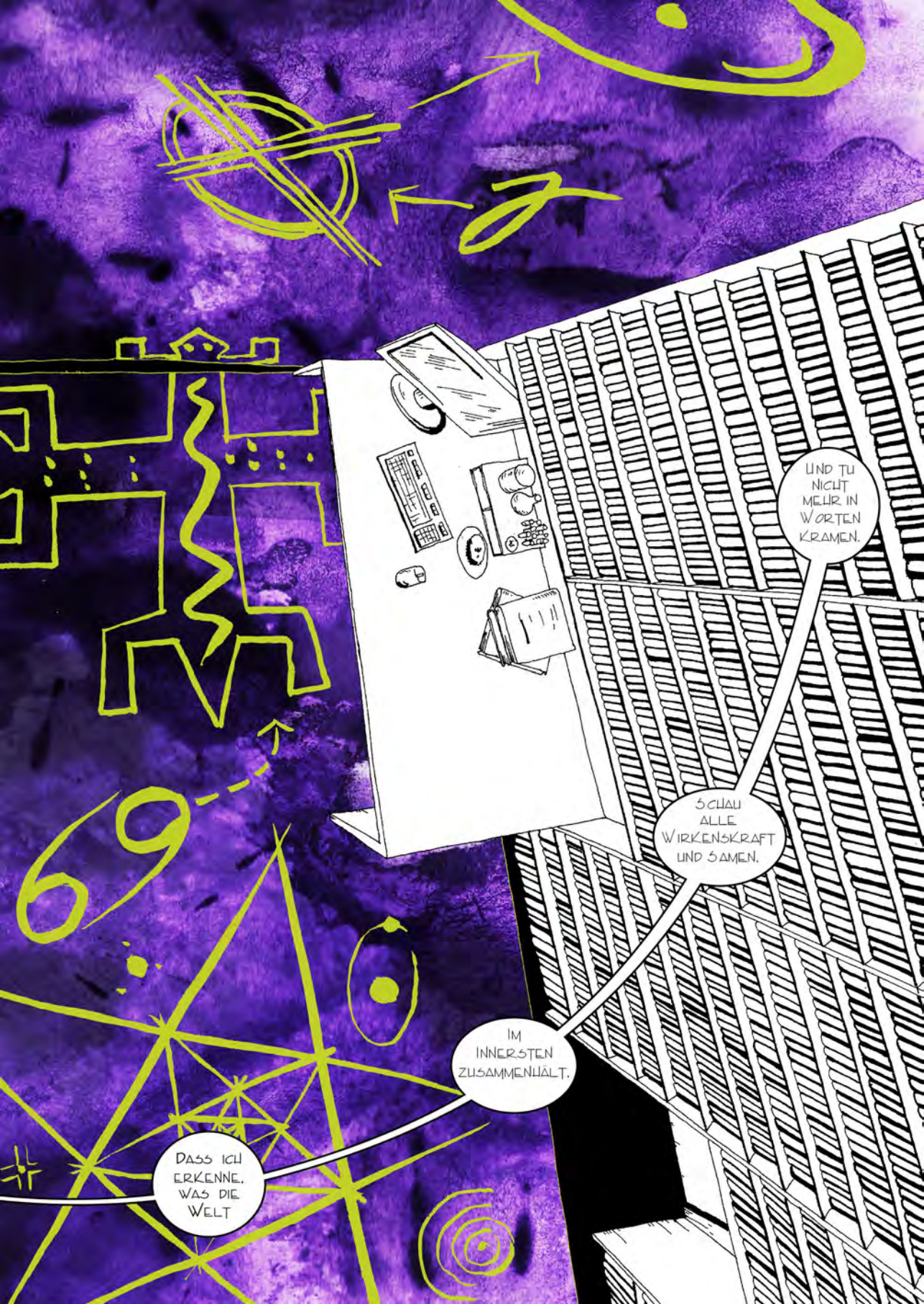
DRUM
HAB ICH MICH
DER **MAGIE**
ERGESEN.

OB MIR
DURCH GEISTES
KRAFT UND
MUND

NICHT
MANCH
GEHEIMNIS
WURDE
KUND:

DASS ICH
NICHT MEHR
MIT SAUREM
SCHWEISS

ZU SAGEN
BRAUCHE,
WAS ICH NICHT
WEISS:



DASS ICH
ERKENNE,
WAS DIE
WELT

IM
INNERSTEN
ZUSAMMENHÄLT.

SCHAU
ALLE
WIRKENSRAFT
UND SAMEN.

UND TU
NICHT
MEHR IN
WORTEN
KRAMEN.



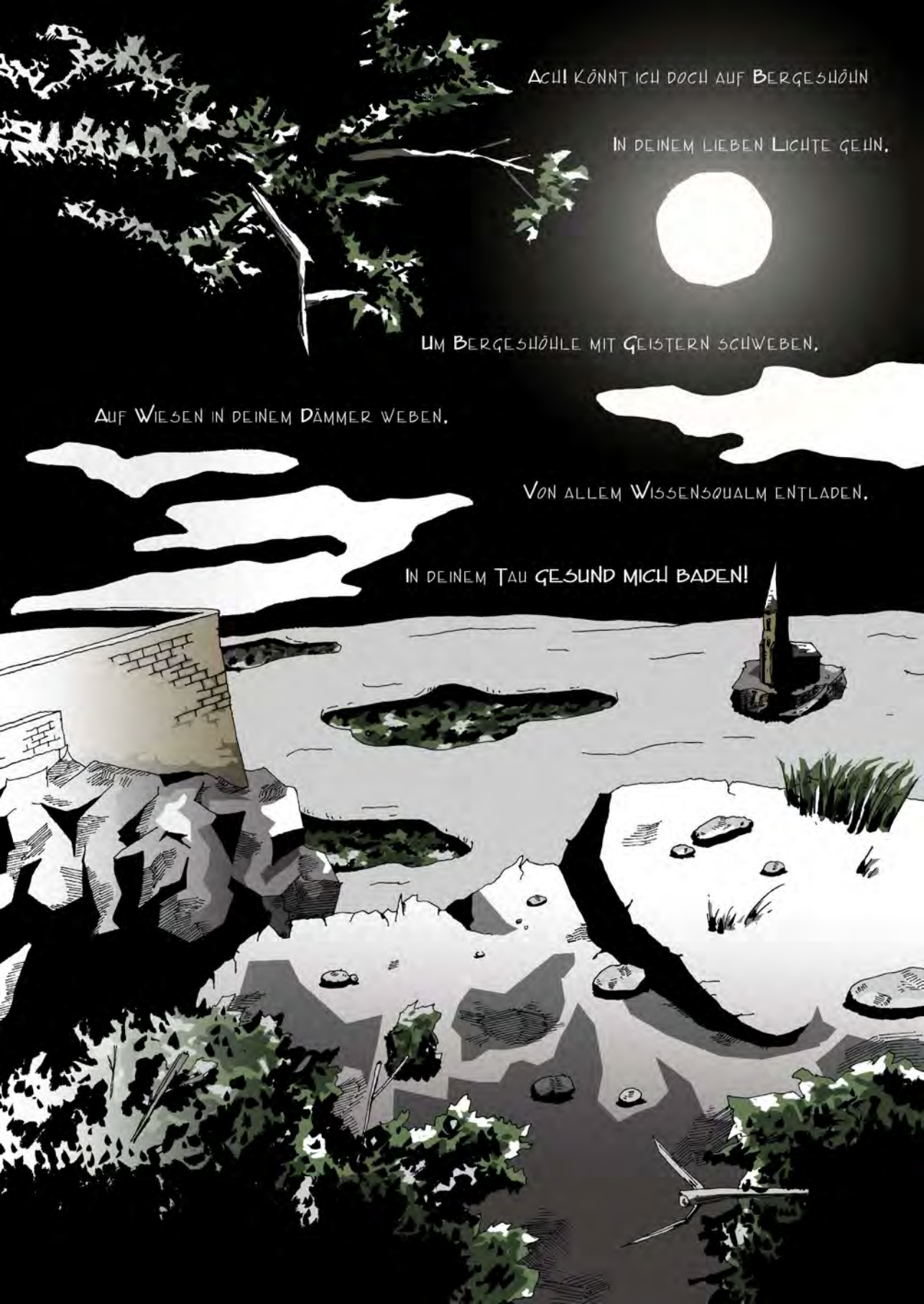
O SAHST DU,
VOLLER
MONDENSEHEIN,
ZUM LETZENMAL AUF
MEINE PEIN.



DENICH
SO MANCHE
MITTERNACHT
AN DIESEM PULT
LIERANGEWACHT:



DANN ÜBER
BÜCHERN UND PAPIER,
TRÜBSSEL'GER
FREUND, ERSCHENST
DU MIR!



AUCH KÖNNT ICH DOCH AUF BERGESHÖHN

IN DEINEM LIEBEN LICHT GEHN,

UM BERGESHÖHLE MIT GEISTERN SCHWEBEN,

AUF WIESEN IN DEINEM DÄMMER WEBEN,

VON ALLEM WISSENSQUALM ENTLADEN,

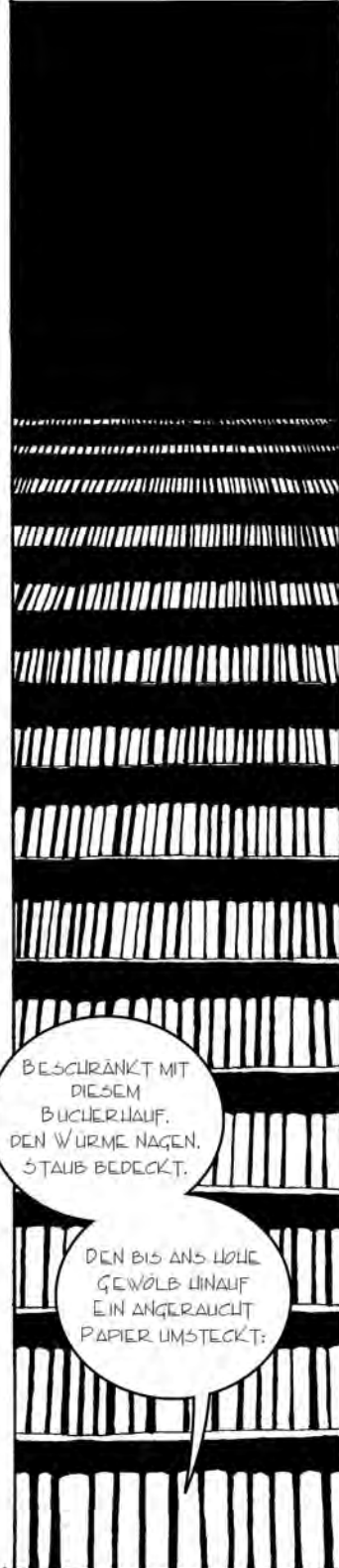
IN DEINEM TAU GESUND MICH BADEN!



WEIL
STECK ICH IN DEM
KERKER NOCH?
VERFLUCHTES
DUMPFES
MAUERLOCH.



WO SELBST
DAS LIEBE
HIMMELSLICHT
TRÜB DURCH
GEMALTE SCHEIBEN
BRICHT!



BESCHRÄNKT MIT
DIESEM
BUCHERHAUF.
DEN WÜRME NAGEN.
STAUB BEDECKT.

DEN BIS ANS HÖHE
GEWÖLB HINAUF
EIN ANGERAUCHT
PAPIER UMSTECKT:



MIT GLÄSERN,
BUCHSEN RINGS
UMSTELLT.
MIT INSTRUMENTEN
VOLLGEPFOPFT.
URVATER HAUSRAT
DREIN GESTOPFT-

DAS IST
DEINE
WELT! DAS
HEISST EINE
WELT!

UND FRAGST
DU NOCH, WARUM
DEIN HERZ
SICH BANG IN
DEINEM BUSEN
KLEMMT?





WARUM EIN
UNERKLÄRTER
SCHMERZ
DIR ALLE
LEBENSREGUNG
HEMMT?

STATT DER
LEBENDIGEN NATUR,
DA GOTT DIE
MENSCHEN SCHUF
HINEIN.



UMGIBT IN
RAUCH UND
MÖDER NUR



DICH
TIERGERIPP UND
TOTENBEIN.



FLIEH!
AUF! HINAUS
INS WEITE
LAND!



UND DIES
GEHEIMNISVOLLE
BUCH.



UND WENN
NATUR DICH
UNTERWEIST.



DANN GEHT
DIE
SEELENKRAFT
DIR AUF.



WIE SPRICHT EIN GEIST ZUM ANDREN GEIST.



UMSONST,
DASS TROCKNES
SINNEN LIER
DIE HEIL'GEN
ZEICHEN DIR
ERKLART:



IHR SCHWEBT,
IHR GEISTER,
NEBEN MIR:



ANTWORTET
MIR, WENN IHR
MICH HÖRT!



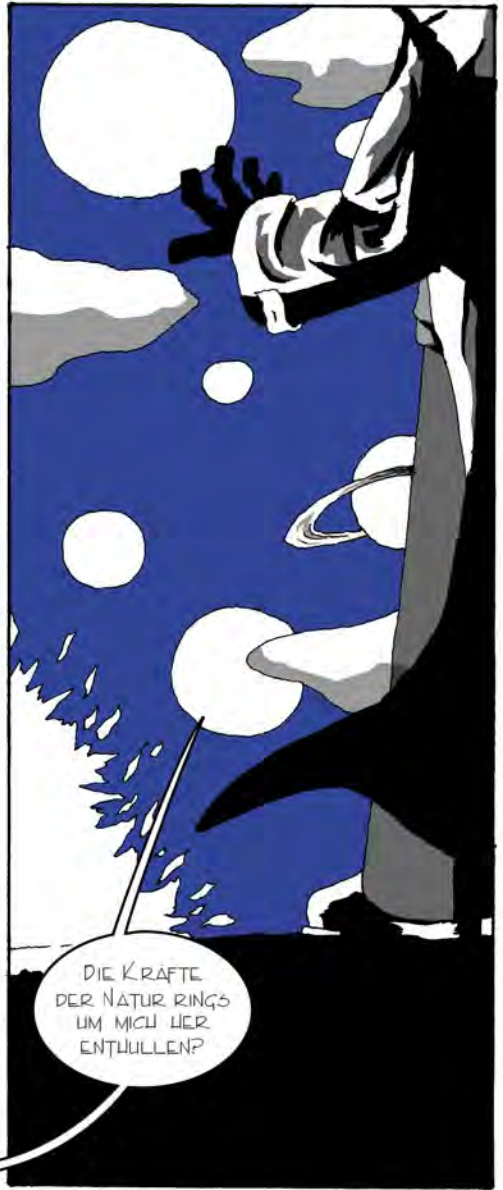
HA!
WELCHE Wonne
FLIESST IN
DIESEM BLICK



AUF EINMAL
MIR DURCH
ALLE MEINE
SINNEN!



ICH FÜHLE
JUNGES, HEILIGES
LEBENSGLÜCK
NEUGLUHEND MIR DURCH
NERV UND ADERN
RINNEN.



DIE KRÄFTE
DER NATUR RINGS
UM MICH HER
ENTHULLEN?



WAR ES
EIN GOTT, DER
DIESE ZEICHEN
SCHRIEB.

DIE MIR
DAS INNRE
TOBEN
STILLEN.

DAS ARME
HERZ MIT
FREUDE
FÜLLEN.



UND MIT
GEHEIMNISVOLLEM
TRIEB



BIN ICH
EIN GOTT?

MIR WIRD SO LICHT!



ICH SCHAU
IN DIESEN REINEN
ZUGEN
DIE WIRKENDE NATUR
VOR MEINER SEELE
LIEGEN.

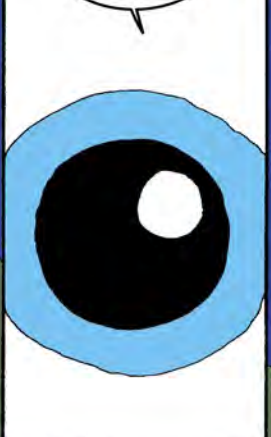
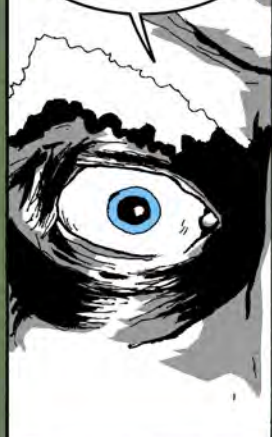
JETZT ERST
ERKENN ICH, WAS
DER WEISE
SPRUCH:

"DIE GEISTERWELT
IST NICHT
VERSCHLOSSEN:

DEIN SINN
IST ZU, DEIN
HERZ IST
TOT!

AUF, BADE,
SCHÜLER,
UNVERDRÖSSEN

DIE IRD'SCHE
BRUST IM
MORGENROT!"





WIE
HIMMELSKRÄFTE
AUF UND NIEDER
STEIGEN
UND SICH DIE
GOLDNEN EIMER
REICHEN!

EINS IN DEM
ANDERN WIRKT
UND LEBT!

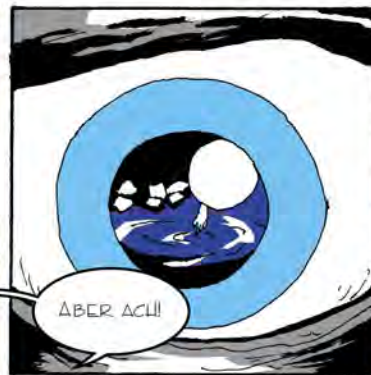
WIE ALLES
SICH ZUM
GANZEN
WEBT.

MIT
SEGENDUFTENDEN
SCHWINGEN
VOM HIMMEL
DURCH DIE ERDE
DRINGEN.

HARMONISCH ALL
DAS ALL
DURCHKLINGEN!



WELCH
SCHAUSPIEL!



ABER ACH!



EIN SCHAUPIEL NUR!




WO FASS
ICH DICH, UNENDLICHE
NATUR?
EUCH BRÜSTE, WOP IHR
QUELLEN ALLES
LEBENS.




AN DENEN
HIMMEL UND ERDE
HANGT,
DARIN DIE WELKE
BRUST SICH
DRANGT



IHR QUELLT,
IHR TRANKT, UND
SCHMACHT ICH SO
VERGEBENS?



WIE ANDERS
WIRKT DIES
ZEICHEN AUF MICH
EIN!




DU, GEIST
DER ERDE,
BIST MIR
NÄHER:




SCHON FÜHL
ICH MEINE
KRÄFTE
HÖHER.

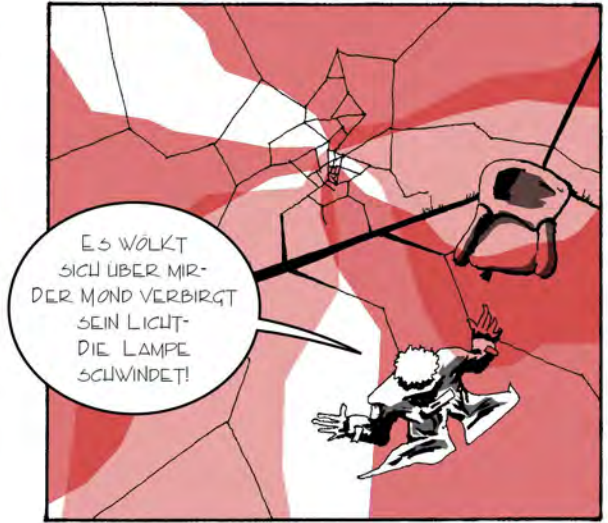
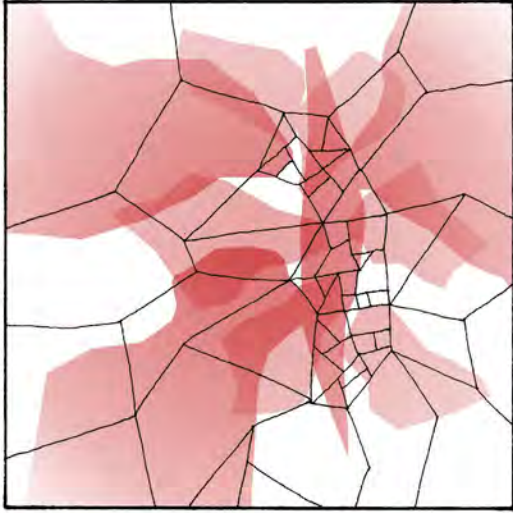
SCHON GLÜH
ICH WIE VON
NEUEM WEIN.



ICH FÜLLE
MICH IN DIE WELT
ZU WAGEN,
DER ERDE WEIL DER
ERDE GLÜCK ZU
TRAGEN,
MIT STÜRME MICH
HERUMZUSCHLAGEN



UND IN DES
SCHIFFBRUCHS
KNIRSCHEN NICHT ZU
ZAGEN.





ENTHÜLLE DICH!



HA! WIE'S IN MEINEM HERZEN REISST!

ZU NEUEN GEFÜHLEN ALL MEINE SINNE SICH ERWÜHLEN!

ICH FÜHLE GANZ MEIN HERZ DIR HINGEBEN!



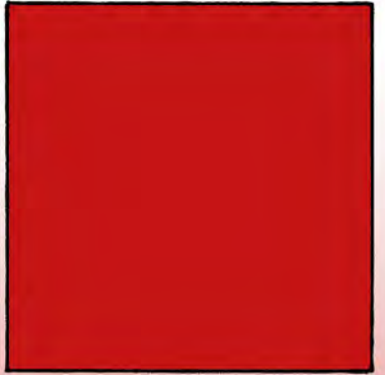
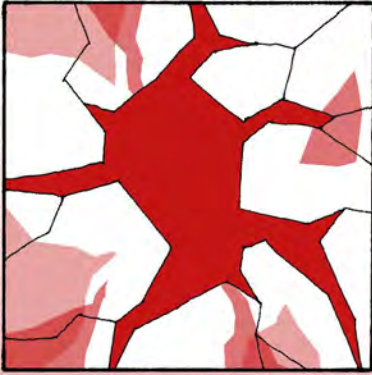
DU MUSST!



DU MUSST!



UND KOSTET ES MEIN LEBEN!



WER
RUFT
MIR?



SCHRECKLICHES
GESICHT!





- WELCH ERBÄRMELICH
GRAUEN
FASST ÜBERMENSCHEN
DICH!



WO IST DER SEELE RUF?
WO IST DIE BRUST, DIE
EINE WELT IN SICH
ERSCHÜFF



UND TRUG UND
LEGTE, DIE MIT
FREUDEBEBEN
ERSCHNÖLL. SICH
UNS, DEN GEISTERN,
GLEICH ZU LIEBEN?



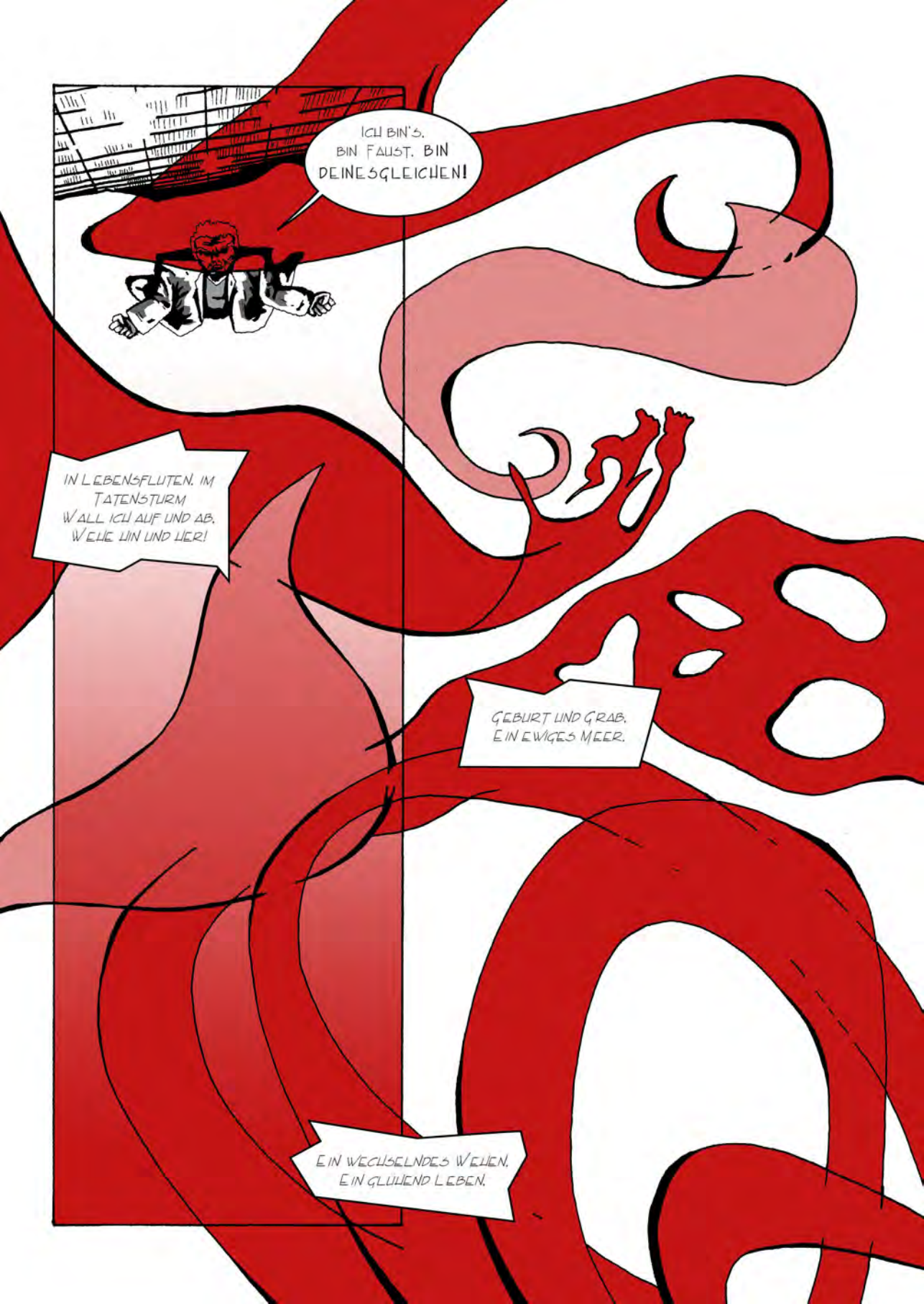
WO BIST DU, FAUST,
DES STIMME MIR
ERKLANG,
DER SICH AN MICH MIT
ALLEN KRÄFTEN
DRANG?



BIST DU ES, DER
VON MEINEM HAUCH
UMWITTERT,
IN ALLEN
LEBENSLAGEN
ZITTRT.

EIN FÜRCHTSAM
WEGGEKRÜMMTER WURM?

SOLL ICH DIR,
FLAMMENBILDUNG,
WEICHEN?

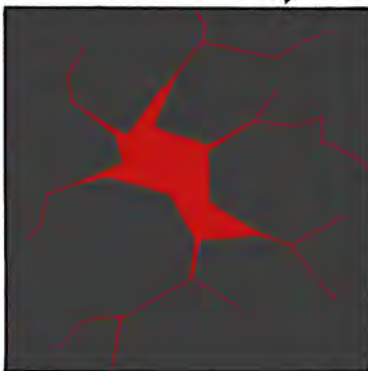


ICH BIN'S.
BIN FAUST. BIN
DEINESGLEICHEN!

IN LEBENSFLUTEN. IM
TATENSTURM
WALL ICH AUF UND AB.
WELLE UN UND HER!

GEBURT UND GRAB.
EIN EWIGES MEER.

EIN WECHSELNDES WEHEN.
EIN GLÜHEND LEBEN.





NICHT DIR?



WEM DENN?

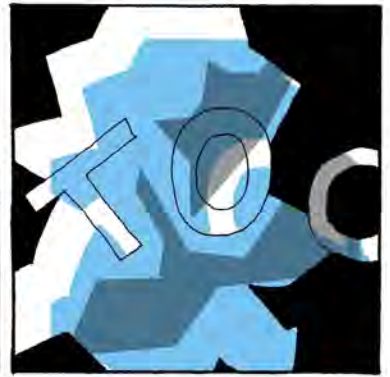


ICH
EBENBILD
DER GOTTHEIT!



UND NICHT
EINMAL DIR!

Tock









WENN ES
NICHT AUS DER
SEELE DRINGT



UND MIT
URKRÄFTIGEM
BELAGEN



DIE HERZEN
ALLER HÖRER
ZWINGT.



SITZT IHR
NUR IMMER!
LEIMT
ZUSAMMEN.

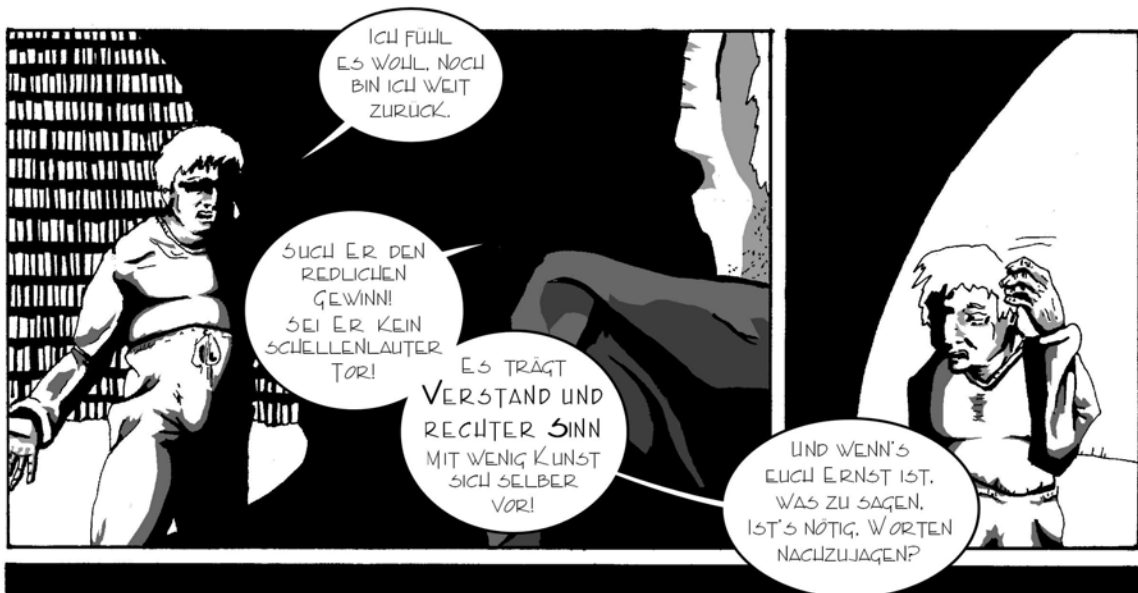
BRAUT EIN
RAGOUT VON
ANDRER
SCHMAUS



UND BLAST
DIE KÜMMERLICHEN
FLAMMEN
AUS EUREM
ASCHENHÄUSCHEN
'RAUS!







ICH FÜHL
ES WOLL, NOCH
BIN ICH WEIT
ZURÜCK.

SUCH ER DEN
REDLICHEN
GEWINN!
SEI ER KEIN
SCHELLENLAUTER
TOR!

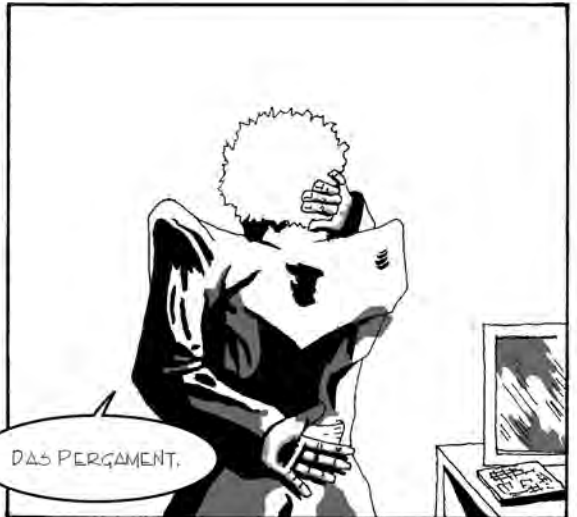
ES TRÄGT
VERSTAND UND
RECHTER SINN
MIT WENIG KUNST
SICH SELBER
VOR!

UND WENN'S
EUCH ERNST IST,
WAS ZU SAGEN,
IST'S NÖTIG, WORTEN
NACHZUJAGEN?



JA, EURE REDEN,
DIE SO BLINKEND SIND,
IN DENEN IHR DER MENSCHLICH
SCHNITZEL KRÄUSELT,
SIND UNERQUICKLICH WIE DER
NEBELWIND,
DER HERBSTLICH DURCH DIE
DURREN BLÄTTER
SÄUSELT!

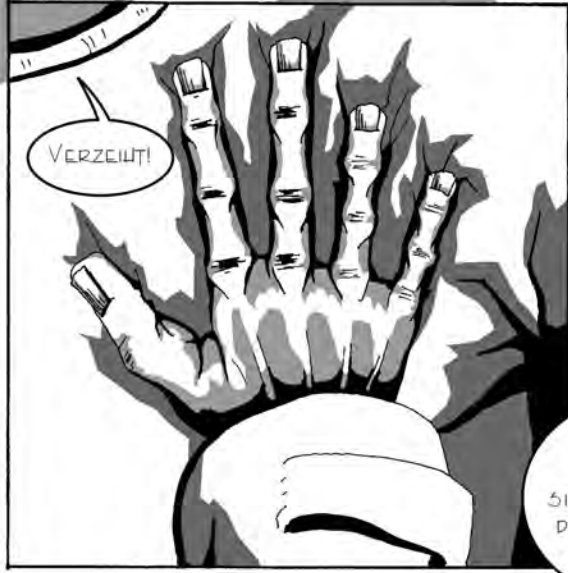
ACH GOTT!
DIE KUNST IST LANG;
UND KURZ IST UNSER
LEBEN.





ERWICKUNG
HAST DU NICHT
GEWONNEN.

WENN SIE DIR
NICHT AUS EIGNER
SEELE QUILLT.



VERZEHT!



ES IST
EIN GROSS
ERGETZEN.
SICH IN DEN GEIST
DER ZEITEN ZU
VERSETZEN:



ZU SCHAUEN,
WIE VOR UNS EIN
WEISER MANN
GEDACHT.

UND WIE WIR'S
DANN ZULETZT SO
HERRLICH WEIT
GEBRACHT.



O JA,
BIS AN DIE
STERNE
WEIT!



MEIN FREUND,
DIE ZEITEN DER
VERGANGENHEIT
SIND UNS EIN BUCH MIT
SIEBEN SIEGELN.



WAS IHR
DEN GEIST DER
ZEITEN HEISST.
DAS IST IM GRUND DER
HERREN EIGNER GEIST.
IN DEM DIE ZEITEN SICH
BESPIEGELN.




DA IST'S
DENN WAHRlich
OFT EIN JAMMER!
MAN LÄUFT EUCH
BEI DEM ERSTEN
BLICK VON.

EIN KEHRICHTFASS
UND EINE RUMPELKAMMER
UND WÖCHSTENS EINE HAUPT-
UND STAATSAKTION
MIT TREFFlichen
PRAGMATISCHEN
MAXIMEN.

WIE SIE
DEN PUPPEN
WOLL IM MUNDE
ZIEHENT!

ALLEIN DIE
WELT! DES
MENSCHEN HERZ
UND GEIST!





MÖCHT JEDLICHER
DOCH WAS DAVON
ERKENNEN.

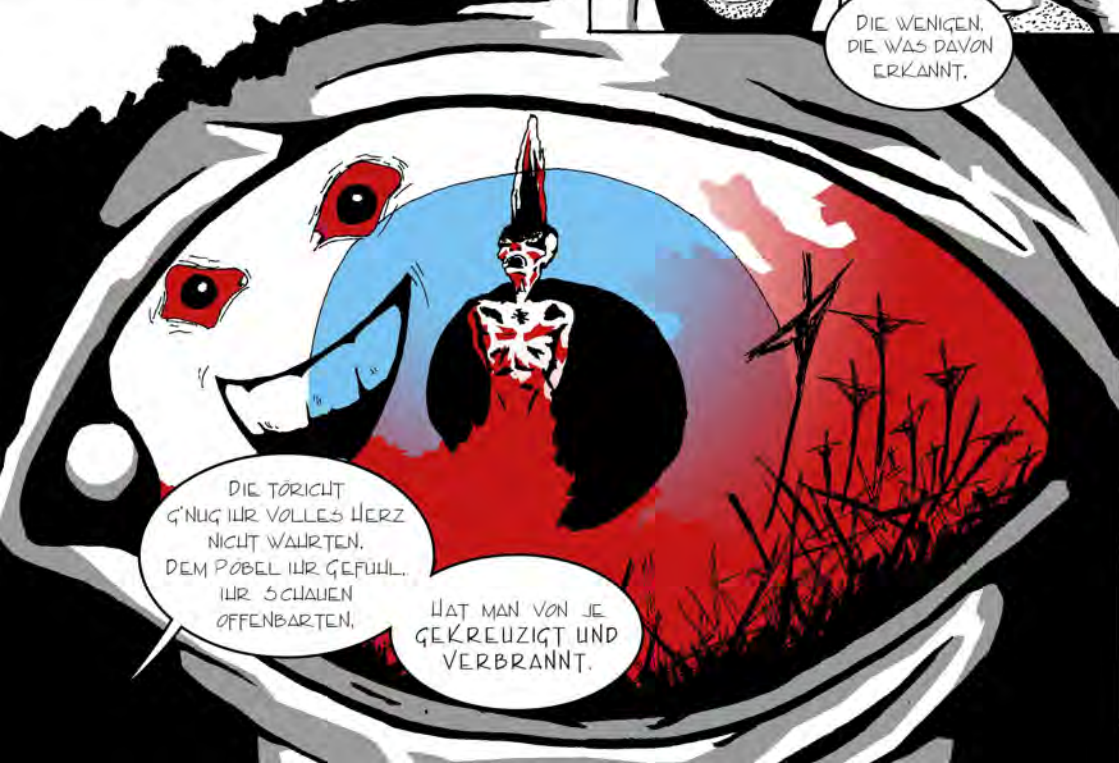
JA, WAS
MAN SO
ERKENNEN
HEISST!



WER DARF
DAS KIND
BEIM NAMEN
NENNEN?



DIE WENIGEN,
DIE WAS DAVON
ERKANNT.



DIE TÖRCHT
G'NUG IHR VOLLES HERZ
NICHT WAURTEN.
DEM POBEL IHR GEFUHL.
IHR SCHAUEN
OFFENBARTEN.

HAT MAN VON JE
GEKREUZIGT UND
VERBRANNT.



ICH BITT EUCH,
FREUND, ES IST TIEF IN
DER NACHT.
WIR MUSSEN'S DIESMAL
UNTERBRECHEN.

ICH HÄTTE
GERN NUR IMMER
FORTGEWACHT,
UM SO GELEHRT MIT
EUCH MICH ZU
BESPRECHEN.



DOCH MORGEN,
ALS AM ERSTEN
OSTERTAGE,
ERLAUBT MIR EIN' UND
ANDRE FRAGE.

MIT EIFER
HAB' ICH MICH
DER STUDIEN
BEFLISSEN:

ZWAR
WEISS ICH
VIEL.

DOCH
MÖCHT' ICH
ALLES
WISSEN.



DOCH ACH!
FÜR DIESEMAL
DANK ICH
DIR.

DEM ÄRMLICHSTEN
VON ALLEN
ERDENSÖHNEN.





DU RITTEST
MICH VON DER
VERZWEIFLUNG LOS,
DIE MIR DIE SINNE
SCHON ZERSTÖREN
WOLLTE.

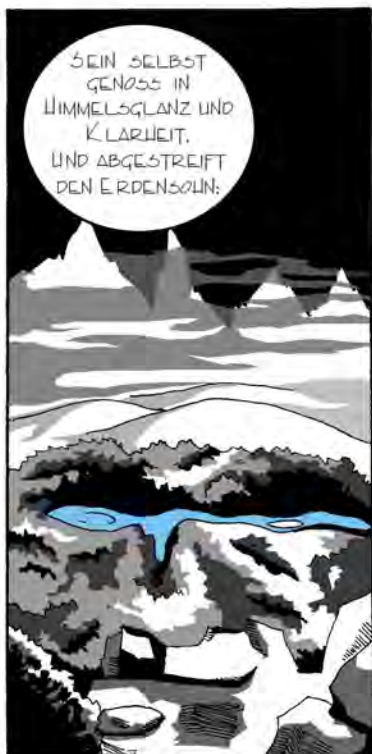
AU! DIE
ERSCHEINUNG WAR SO
RIESENGROSS.




DASS ICH MICH
RECHT ALS ZWERG
EMPFINDEN
SOLLTE.



ICH, EBENBILD
DER GOTTHEIT, DAS
SICH SCHON
GANZ NAH GEDUNKT DEM
SPIEGEL EWIGER
WAHRHEIT.



SEIN SELBST
GENOSSE IN
WIMMELSGLANZ UND
KLARHEIT,
UND ABGESTREIFT
DEN ERDENSOHN:




ICH, MEHR ALS
CHERUB, DESSEN FREIE
KRAFT
SCHON DURCH DIE ADERN DER
NATUR ZU FLIESSEN
UND, SCHAFFEND,
GÖTTERLEBEN ZU GENIESSEN
SICH ALNUNGSVOLL
VERMAG.

WIE MUSS ICH'S
BÜSSEN!

EIN DONNERWORT
HAT MICH
HINWEGGERAFFT.



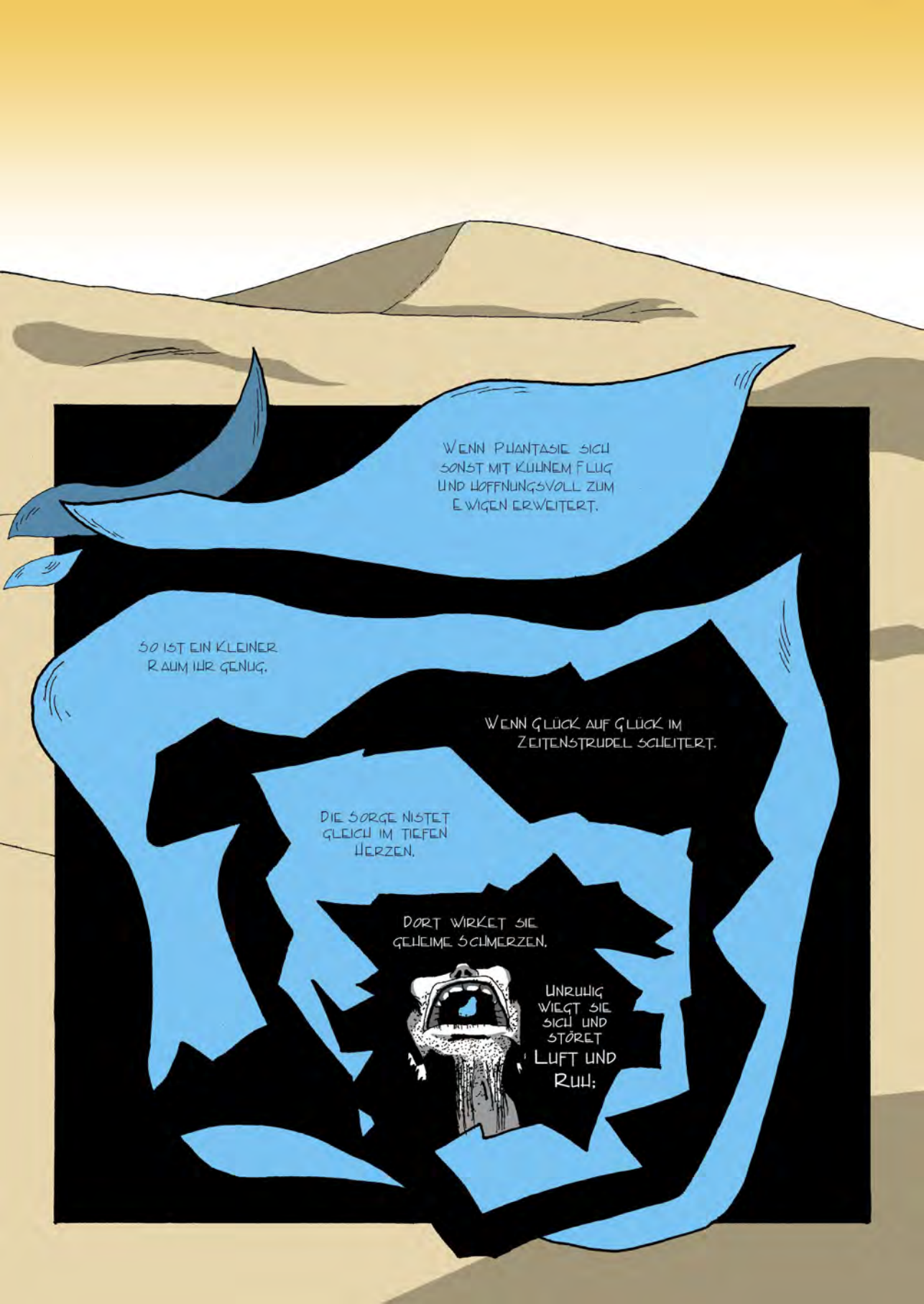


WER LEHRET MICH
WAS SOLL ICH MEIDEN?
SOLL ICH GEHORCHEN
JENEM DRANG?

AUCH UNSRE
TATEN SELBST, SO GUT
ALS UNSRE LEIDEN.
SIE HEMMEN UNSRES
LEBENS GANG.

DEM HERRLICHSTEN,
WAS AUCH DER GEIST EMPFANGEN.
DRÄNGT IMMER FREMD UND
FREMDER STOFF SICH AN:
WENN WIR ZUM GUTEN DIESER
WELT GELANGEN,
DANN HEISST DAS BESSERE TRUG
UND WAHN.

DIE UNS
DAS LEBEN GABEN,
HERRLICHE GEFÜHLE
ERSTARREN IN DEM
IRDISCHEN GEWÜLLE.



WENN PHANTASIE SICH
SONST MIT KÜHNEM FLUG
UND HOFFUNGSVOLL ZUM
EWIGEN ERWEITERT.

SO IST EIN KLEINER
RAUM IHR GENUG.

WENN GLÜCK AUF GLÜCK IM
ZEITENSTRUDEL SCHEITERT.

DIE SORGE NISTET
GLEICH IM TIEFEN
HERZEN.

DORT WIRKET SIE
GEHEIME SCHMERZEN.

UNRUHIG
WIEGT SIE
SICH UND
STÖRET
LUFT UND
RUH;



SIE DECKT SICH
STETS MIT NEUEN
MASKEN ZU.

SIE MAG
ALS HAUS UND HOF,
ALS WEIB UND KIND
ERSCHEINEN.

ALS FEUER,
WASSER, DOLCH
UND GIFT:

DU BEBST VOR
ALLEM, WAS NICHT
TRIFFT.

UND WAS
DU NIE VERLIERST.
DAS MUSST DU STETS
BEWEINEN.



DEN GÖTTERN
GLEICH ICH NICHT! ZU
TIEF IST ES
GEFÜHLT:

DEM WÜRME
GLEICH ICH, DER
DEN STAUB
DURCHWÜHLT.



DEN, WIE ER
SICH IM STAUBE
NÄHERND LEBT,
DES WANDRERS TRITT
VERNICHTET UND
BEGRÄBT.

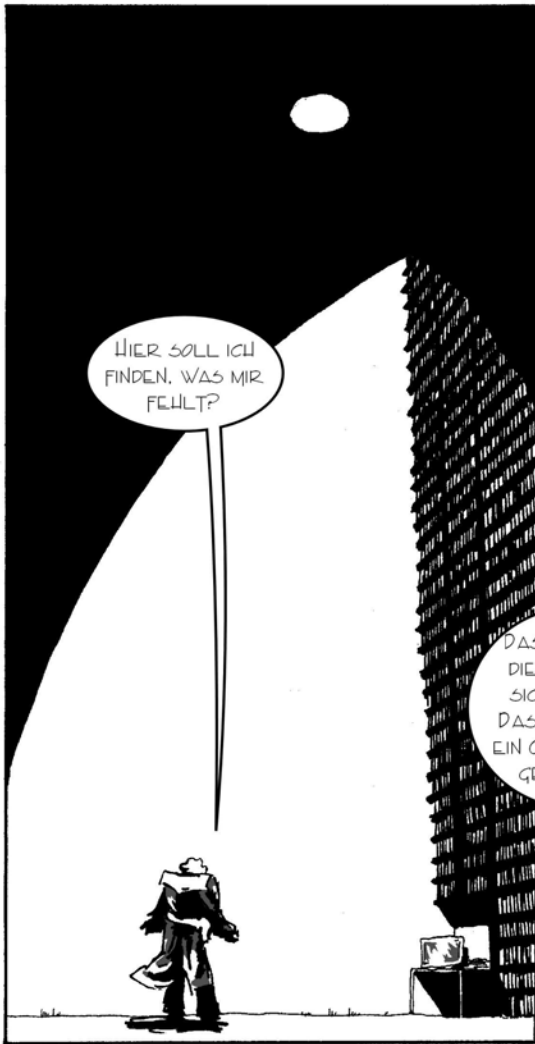
IST ES NICHT
STAUB, WAS DIESE
HOLIE WAND

AUS HUNDERT
FACHERN MIT
VERENGET?

DER TRÖDEL
DER MIT
TAUSENDFACHEM
TAND

IN DIESER
MOTTENWELT
MICH DRÄNGET?





HIER SOLL ICH
FINDEN, WAS MIR
FEHLT?



SOLL ICH
VIELLEICHT IN
TAUSEND BÜCHERN
LESEN.

DASS ÜBERALL
DIE MENSCHEN
SICH GEQUALT,
DASS LIE UND DA
EIN GLÜCKLICHER
GEWESEN?



WAS GRINSEST
DU MIR,
HOLLER
SCHÄDEL,
HER?



ALS DASS
DEIN HIRN, WIE
MEINES, EINST
VERWIRRET



DEN LEICHTEN
TAG GESUCHT...

...UND...

...IN DER
DÄMMUNG
SCHWER.



MIT LUFT
NACH WAHRHEIT,
JÄMMERLICH
GEIRRET.




IHR INSTRUMENTE
FREILICH SPOTTET
MEIN.
MIT RAD UND
KÄMMEN, WALZ
UND BUGEL:



ICH STAND
AM TOR. IHR SOLLTET
SCHLÜSSEL SEIN:




ZWAR EUER
BART IST
KRAUS, DOCH
LIEBT IHR NICHT
DIE RIEGEL.




GEHEIMNISVOLL
AM LICHTEN TAG

LÄSST SICH
NATUR DES
SCHLEIERS NICHT
BERAUBEN.



UND WAS
SIE DEINEM GEIST
NICHT OFFENBAREN
MAG.

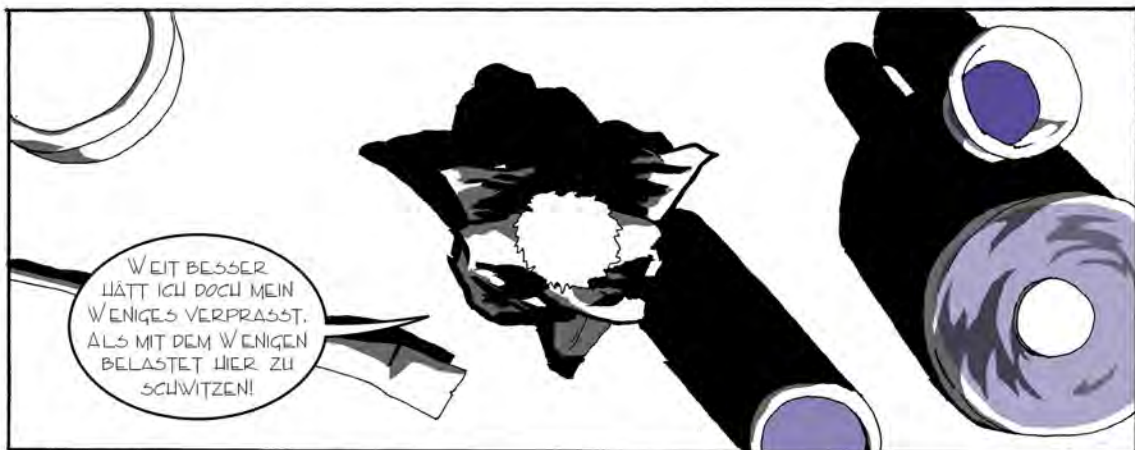
DAS ZWINGST DU IHR
NICHT AB MIT HEBELN UND
MIT SCHRAUBEN.



DU ALT GERÄTE,
DAS ICH NICHT
GEBRAUCHT.
DU STEHST NUR HIER,
WEIL DICH MEIN VATER
BRAUCHTE.

DU ALTE
ROLLE. DU
WIRST
ANGERAUCHT.

SOLANG AN
DIESEM PULT DIE
TRUBE LAMPE
SCHLIMAUCHTE.



WEIT BESSER
HÄTT ICH DOCH MEIN
WENIGES VERPRASST,
ALS MIT DEM WENIGEN
BELASTET HIER ZU
SCHWITZEN!



WAS DU
ERERBT VON DEINEM
VATER HAST,
ERWIRB ES, UM ES
ZU BESITZEN.



WAS MAN NICHT
NUTZT, IST EINE
SCHWERE LAST.
NUR WAS DER
AUGENBLICK
ERSCHAFFT, DAS KANN
ER NUTZEN.



DOCH WARUM
LIEFET SICH MEIN BLICK
AUF JENE STELLE?

IST JENES
FLÄSCHCHEN DORT
DEN AUGEN EIN
MAGNET?



WARUM WIRD
MIR AUF EINMAL
LIEBLICH HELLE.



ALS WENN IM
NÄCHT'GEN WALD UNS
MONDENGlanz
UMWELT?



ICH GRÜSSE DICH,
DU EINZIGE PHIOLE.
DIE ICH MIT ANDACHT NUN
HERUNTERHOLE!
IN DIR VEREHR ICH
MENSCHENWITZ UND
KUNST.

DU INBEGRIFF
DER HOLDEN
SCHLUMMERSAFTE.
DU AUSZUG ALLER
TÖDLICH FEINEN
KRÄFTE.



ERWEISE
DEINEM
MEISTER
DEINE GÜNST!



ICH SEHE DICH.
ES WIRD DER SCHMERZ
GELINDERT.



ICH FASSE DICH.
DAS STREBEN WIRD
GEMINDERT.



DES GEISTES
FLUTSTROM EBBET
NACH UND NACH.




INS LILIE MEER
WERD ICH
HINAUSGEWIESEN.



DIE SPIEGELFLUT
ERGLANZT ZU MEINEN
FUßEN.



ZU NEUEN
UFERN LOCKT
EIN NEUER
TAG.



EIN FEUERWAGEN
SCHWEBT, AUF LEICHTEN
SCHWINGEN,
AN MICH HERAN!

ICH FÜHLE
MICH BEREIT.
AUF NEUER BAHN DEN
ÄTHER ZU DURCHDRINGEN,
ZU NEUEN SPHÄREN
REINER TÄTIGKEIT.

DIES WIE
LEBEN, DIESE
GÖTTERVONNE!

DU, ERST NOCH
WURM, UND DIE
VERDIENEST DU?

JA, KEHRE NUR
DER HOLDEN
ERDENSONNE
ENTSCHLOSSEN
DEINEN RÜCKEN
ZU!



VERMESSE DICH,
DIE PFORTEN AUFZUREISSEN.
VOR DENEN JEDER GERN
VORÜBERSCHLEICHT!



HIER IST
ES ZEIT, DURCH
TATEN ZU BEWEISEN.
DAS MANNESWÜRDE
NICHT DER GÖTTERHÖLE
WEICHT.

VOR JENER
DUNKELN HÖLLE
NICHT ZU BEBEN.
IN DER SICH
PHANTASIE ZU EIGNER
QUAL VERDAMMT.

NACH JENEM DURCHGANG
HINZUSTREBEN.
UM DESSEN ENGEN
MUND DIE GANZE HÖLLE
FLAMMT:



IN DIESEM SCHRITT
SICH WEITER ZU
ENTSCHLIESSEN.



LIND WÄR ES MIT
GEFAHR. INS NICHTS
DAHIN ZU FLIESSEN.





NUN KOMM
HERAB, KRISTALLNE
REINE SCHALE!



HERVOR
AUS DEINEM ALTEN
FUTTERALE.



AN DIE ICH
VIELE JAHRE NICHT
GEDACHT!



DU GLÄNZEST
BEI DER VÄTER
FREUDENFESTE.
ERWEITERTEST DIE
ERNSTEN GÄSTE.
WENN EINER
DICH DEM ANDERN
ZUGEBRACHT.

DER VIELEN BILDER
KÜNSTLICH REICHE PRACHT,
DES TRINKERS PFLICHT, SIE
REIMWEIS ZU ERKLÄREN,
AUF EINEN ZUG DIE HÖLLUNG
AUSZULEEREN.

ERINNERT MICH
AN MANCHE
JUGENDNACHT.



ICH WERDE
JETZT DICH KEINEM
NACHBAR REICHEN.
ICH WERDE MEINEN WITZ
AN DEINER KUNST NICHT
ZEIGEN.



HIER IST EIN
SAFT, DER EILIG
TRUNKEN MACHT;
MIT BRAUNER FLUT
ERFÜLLT ER DEINE
HÖHLE.



DEN ICH BEREIT.
DEN ICH WÄHLE.



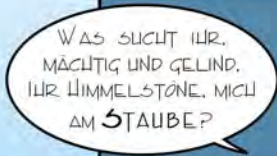
DER LETZTE
TRUNK SEI NUN, MIT
GANZER SEELE,
ALS FESTLICH HOHER
GRUSS, DEM MORGEN
ZUGEBRACHT!

*CHRIST IST ERSTANDEN!
FREUDE DEM STERBLICHEN,
DEN DIE VERDERBLICHEN,
SCHLEICHENDEN, ERBLICHEN
MÄNGEL UNWANDEN.*



MIT SPEZEREIEN
HATTEN WIR IHN GEFFLEGT.
WIR SEINE TREUEN
HATTEN IHN HINGELEGT:
TÜCHER UND BINDEN
REINLICH UNWANDEN WIR.
ACH! UND WIR FINDEN
CHRIST NICHT MEHR LIEG.

*CHRIST IST ERSTANDEN!
SELIG DER LIEBENDE,
DER DIE BETRÜBENDE,
HEILSAM UND ÜBENDE
PRÜFUNG BESTANDEN.*

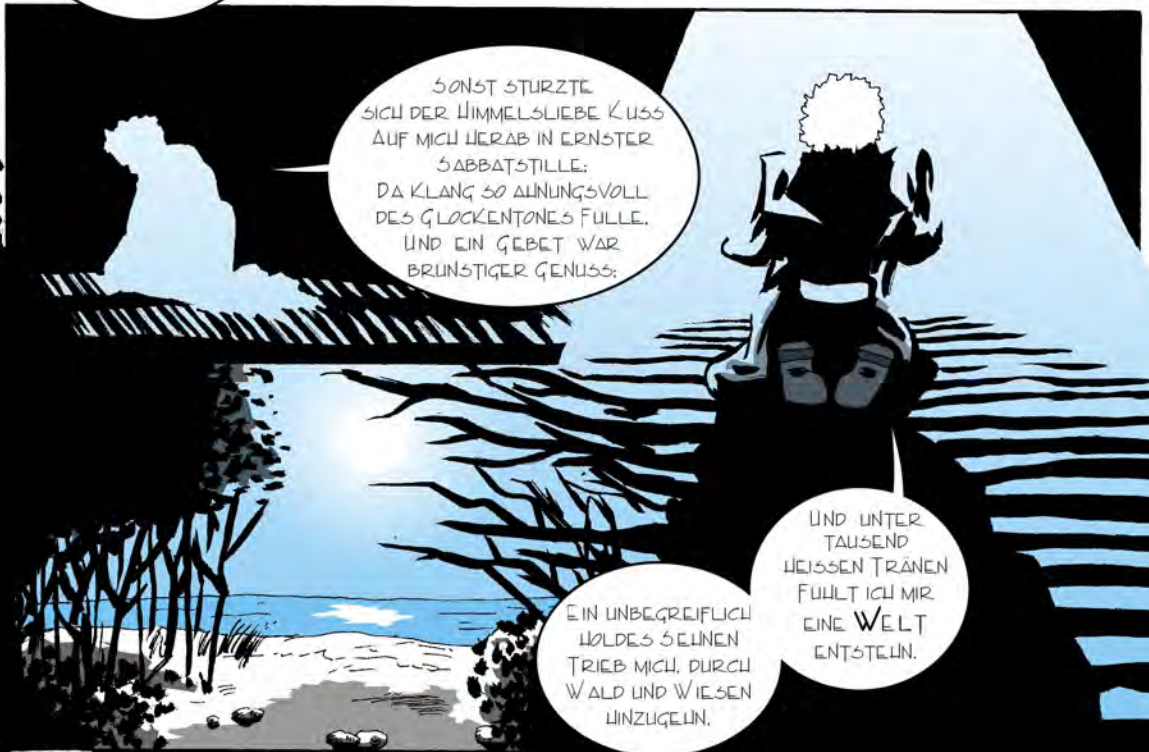




DAS WUNDER
IST DES GLAUBENS
LIEBSTES KIND.
ZU JENEN SPÜHREN WAG
ICH NICHT ZU STREBEN.
WOHER DIE HOLDE
NACHRICHT TÖNT:



UND DOCH,
AN DIESEN KLANG VON
JUGEND AUF GEWÖHNT.
RUFT ER AUCH JETZT
ZURÜCK MICH IN DAS
LEBEN.



SONST STURZTE
SICH DER HIMMELS-LIEBE KUSS
AUF MICH HERAB IN ERNSTER
SABBATSTILLE:
DA KLANG SO AHNUNGSVOLL
DES GLOCKENTONES FÜLLE.
UND EIN GEBET WAR
BRUNSTIGER GENUSS:

UND UNTER
TAUSEND
HEISSEN TRÄNEN
FÜHLT ICH MIR
EINE WELT
ENTSTELN.


EIN UNBEGREIFLICH
HOLDES SEHNEN
TRIEB MICH, DURCH
WALD UND WIESEN
HINZUGELN.



DIES LIEB
VERKÜNDETE DER
JUGEND MUNTR
SPIELE,
DER FRÜHLINGSFEIER
FREIES GLÜCK:

ERINNERUNG
HÄLT MICH NUN, MIT
KINDLICHEM GEFÜHLE.
VOM LETZTEN,
ERNSTEN SCHRITT
ZURÜCK.





O TONET FORT,
IHR SÜSSEN
HIMMELSLIEDER!

DIE TRÄNE QUILLT,
DIE ERDE HAT MICH
WIEDER!

HAT DER BEGRABENE
SCHON SICH NACH OBEN,
LEBEND ERHABENE,
HERRLICH ERHABEN;
IST ER IN VERDELFT
SCHLAFFENDER FREUDE NAH!
ACH! AN DER ERDE BRUST
SIND WIR ZUM LEIDE DA,
LIESS ER DIE SEINEN
SCHMACHTEND UNS HIER ZURÜCK:
ACH! WIR BEWEINEN,
MEISTER, DEIN GLÜCK!

CHRIST IST ERSTANDEN,
AUS DER VERWESUNG SCLUSS,
REISSET VON BANDEN
FREUDIG EUCH LOS!
TÄTIG IHN PREISENDEN,
LIEBE BEWEISENDEN,
BRÜDERLICH SPEISENDEN,
PREDIGEND REISENDEN,
WONNE VERHEISSENDEN
EUCH IST DER MEISTER NAH.